

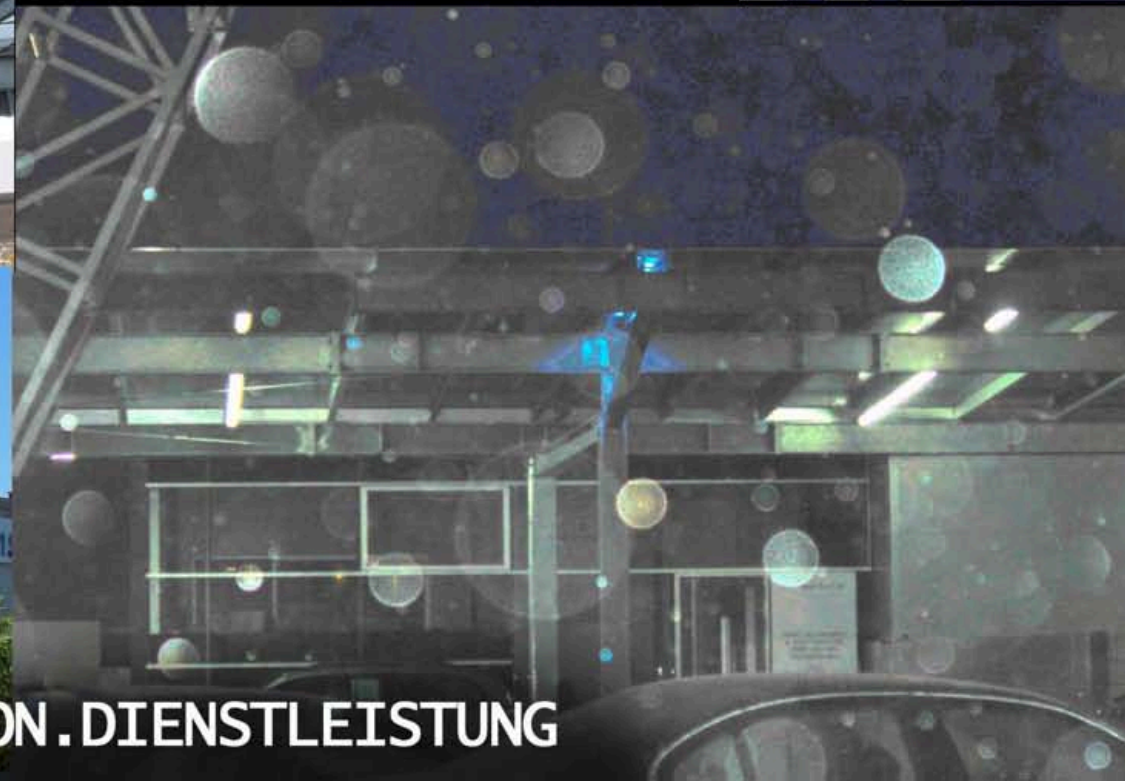


DIPL. ING. ANDREAS MOTZ  
**ARCHITEKT**  
BUILDING & INTERIOR DESIGN

A-4614 Marchtrenk  
Wildgansgasse 2  
Tel. +0043 (0)7243 - 58030  
Mobil 0664 - 9671920  
Fax +043 (0)7243-57528  
office@m-architekten.at



Bauten und Projekte



ARCHITEKTUR FÜR HANDEL . PRODUKTION . DIENSTLEISTUNG

# ARCHITEKTUR FÜR HANDEL, PRODUKTION UND DIENSTLEISTUNG



ARCHITEKT  
DIPL. ING. ANDREAS MOTZ

46414 Marchtrenk, Wildgansgasse 2  
T: 07243-58030 0664-9777884  
F: 07243-57528  
office@m-architekten.at

<b>FIRMENGEBÄUDE MIT BETRIEBSWOHNUNG</b>	in Planung	2015	privater Auftraggeber, Wels
<b>FIRMENZENTRALE KRANSTEINER, WELS</b>	realisiert	2011	Kransteiner GMBH
FIRMENGEBÄUDE, PROTOTYP	Konzept	2010	
VERWALTUNGSGEBÄUDE, LINZ	Wettbewerbsprojekt	2009	GESPAG
GESCHÄFTS- UND WOHNKOMPLEX, GUNSKIRCHEN	Projektstudie	2009	Proserv+ Bauträger GMBH
<b>AUTOVERKAUF GEYRHOFFER WELS - PRÄSENTATION / VERKAUF / NEBENZONEN - 800M2 STAHL-GLASKONSTRUKTION</b>	realisiert	2005	BMW Geyrhofer, Wels
<b>BANKFILIALE - NEUADAPTIERUNG, ATTNANG-PUCHHEIM</b>	realisiert	2005	Allgemeine Sparkasse OÖ Bank AG
<b>UMBAU ORDINATION UND RECHTSANWALTSKANZLEI</b>	realisiert	2002	Dr. Kempf, Peuerbach
<b>ADAPTIERUNG BANKFILIALE, MARCHTRENK</b>	realisiert	2002	Allgemeine Sparkasse OÖ Bank AG
WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS "ALTE SCHULE" MARCHTRENK	Studie	2001	Stadtgemeinde Marchtrenk
GESCHÄFTSHAUS W., WELS	Prototypstudie	2000	
GUTACHTERVERFAHREN "JUGENDBANK"	Gutachterprojekt, zweitdreiht	1998	Allgemeine Sparkasse Wels
WOHNHAUS >LIVING AND WORKING< ; GUNSKIRCHEN	Entwurfsplanung	1998	
* TRANSFORMATION COLOP EINGANGSHALLE	Projekt	* 1993	

# FIRMENZENTRALE KRANSTEINER, WELS

Die Firma Kransteiner ist ein erfolgreicher Produzent von Blitzschutzanlagen und konnte im Laufe der Jahre eine kontinuierliche Ausweitung der Produktion vornehmen. Damit hat auch der **Raumbedarf für Verwaltung und Technik** zugenommen, der durch einen **Zu- und Umbau** abgedeckt werden sollte.

Ein Teil der Flächen, insbesondere die **Produktion**, blieb bestehen und wurde **umstrukturiert** bzw. im EG des Zubaues auch um **Lagerfläche** und **Meisterbüro erweitert**. Für das OG war eine **ehemalige Wohnung umzubauen**, und eine **weiträumige Erweiterung** zu schaffen. Der bestehende Aufzug, ursprünglich am Kopf des Bestandsgebäudes, blieb bestehen und liegt nun als zentraler Angelpunkt inmitten der erweiterten Anlage.

Definitiv für die neue Situation ist die - für **einen Aufenthalts- und Seminarraum** geschaffene - **Gebäudeauskragung**, die zugleich den **Eingangsbereich überdeckt**. Hinter dem Eingang schließt sich ein großzügiges **Foyer** an, das später auch als Empfang und Büro genutzt werden soll.

Eine **markant gestaltete Stiegenanlage** führt nach oben in den zentralen Verteilerbereich mit den WC-Anlagen, der auch als **Kommunikationszone** dienen soll.

Von diesem Bereich aus ist die Nutzebene zum einen geteilt in **Verwaltung** und **Technik**, letzterer Bereich gliedert sich wiederum in **Technik i.e.S.** und **Montagetechnik**. Innerhalb dieser Bereiche sind auch zahlreiche funktionelle Nebenräume angeordnet.

Der Aufenthalts- und Seminarbereich als dritter separat erschlossene Obergeschoßbereich bringt durch seine **dreiseitige Befensterung** ein **großzügiges Raumgefühl**.





Kranstoins

Kranstoins  
EBA



















**ESSENZIMALLE ELIZASCHUTZ**

Termin	Zeit
...	...

Termin	Zeit
...	...

Termin	Zeit
...	...

Termin	Zeit
...	...



















BITTE FÜSSE ABSTREIFEN





VERWALTUNG

















Kransteiner  
Blitzschutz

WE 1287 01



**Kransteiner  
Blitzschutz**

**kransteiner**  
BLITZSCHUTZ  
Kransteiner GmbH  
4600 Wels, Würzburgerstrasse 4  
Tel.: 07742 / 46601, Fax: DW 90







4  
Würzburgerstraße





# AUTOVERKAUFSBEREICH BMW GEYRHOFFER, WELS

Planungsgegenstand: der Freibereich des bestehenden Autohauses, mit einem **Verkaufsbüro**, einem **Glasdach** (800m<sup>2</sup>) für offene Sportwagen, einer **Autowaschanlage**, sowie freier **Präsentationsflächen** für gebrauchte PKW.

**BMW** ist - entsprechend seinem **Markenimage** - bestrebt, auch vor Ort bei den Autohändlern eine, für dieses positive Image stehende Architektur einzufordern.

Der Projektentwurf entsprach von Beginn an diesen Vorstellungen.

Der Verkauf umfasst eine kleine Anlage aus **3 Büros**, von denen zwei höhergesetzt sind, um den Freibereich gut überblicken zu können. In den Baukörper integriert ist auch eine **Autowaschanlage**.

Als weitere Nebenanlagen entstand zum einen der **Umbau eines bestehenden Flugdaches** (einer vormaligen Tankstelle), im Sinne einer **dynamischen Form**.

Zum anderen eine 3dimensional angelegte, quasi steiles Areal darstellende, **Präsentationsrampe für Geländefahrzeuge**.

Wesentliches Element war auch die Planung einer verkaufsfördernden Beleuchtung. Da das interessierte Publikum auch in den Abendstunden Zugang hat, wurden alle Bereiche **auf unterschiedliche Weise farbig ausgeleuchtet**.

Schwerpunkte dafür waren einerseits das strassen nahe Flugdach, mit farbigen Lichtelementen auf einer elliptischen Unterkonstruktion, andererseits die rückwärts abschließende 'Platzwand'. Diese wurde – farbig wechselnd – **indirekt linear intensiv ausgeleuchtet**, um in der Tiefe des Areals keine als unsicher empfundenen Zonen entstehen zu lassen.

GEY1 ©2006 Andreas Motz, Architekt DI







100% schneefrei

Beste Auswahl an Fahrzeugen  
Der Markt in Paris

Beste Auswahl an Fahrzeugen  
Der Markt in Paris

Beste Auswahl an Fahrzeugen  
Der Markt in Paris

Beste Auswahl an Fahrzeugen  
Der Markt in Paris

Beste Auswahl an Fahrzeugen  
Der Markt in Paris

Beste Auswahl an Fahrzeugen  
Der Markt in Paris

Beste Auswahl an Fahrzeugen  
Der Markt in Paris

Beste Auswahl an Fahrzeugen  
Der Markt in Paris



















OT Hans Geyrhofer

HANS GEYRHOFFER  
& Sohn GmbH  
BMW und Mercedes  
Vertragshändler

www.hg.de

KLING





GEY1  
001

**BMW GEYRHOFFER**

**WELS**  
2005/2006







# SPAR PRAMET

Wettbewerbsprojekt 2014

Als konstitutiv für das **SPAR-Repertoire** hat sich offenkundig ein **weitausladendes Vordach** erwiesen.

Ein architektonisches Element, das zugleich als praktisch, als auch elegant und großzügig empfunden wird.

Beim eingereichten Projekt entwickelt sich das Vordach als wesentliche, untrennbar integrierte Baukörperkomponente – der Baukörper selbst ist zugleich das **'schwebende'**, optisch nur minimal abgestützte Dach.

Viele SPAR-Projekte zeigen darüberhinaus den Ansatz, **formale Dynamik** als wichtigen **Imagefaktor** auszudrücken.

Mit dem dargestellten Baukörpervorschlag sollte diese **dynamisch-kristalline** Tendenz konsequent weiterentwickelt werden.

Als besonderes Feature ist eine – innerhalb der Teilflächen - sehr **homogene Fassadenfläche** vorgesehen (siehe Pkt. 03).

Notwendige Fugen innerhalb der Flächen sollen möglichst unauffällig ausgeführt werden, damit die Dominanz der Baukörperidee sichergestellt ist.

Die **Auskragung** ist **zur Kreuzung hin am weitesten** ausformuliert - unter dem Aspekt der Lenkung des Publikums, wie auch unter dem Einfluß der Linienführung in Bezug zum Umfeld. - Das Vordach soll an seiner Unterseite eine Reihe kreisrunder, deckeneben eingebauter, großzügig dimensionierter Deckenleuchten erhalten. Diese sind in freier Form angeordnet, beispielsweise nach dem Muster des Sternbildes „Großer (Einkaufs- ;-)) Wagen“

Der auftraggeberseits zugrundeliegende Grundriss-Vorentwurf erfüllte die erkennbaren Prämissen bereits optimal, und wurde daher übernommen; insbesondere betreffend Ausrichtung entlang der Hauptachse der Ortserschließung und Stellung des Baukörpers zum vorgelagerten Parkplatz

Die **Verglasung** ist in hohem Grad als transparent vorgesehen.

Um die Baukörperaussage konsequent zu formulieren, wird auch hinter dem Obst/Gemüsebereich eine Glasfassade angeordnet (mattiert).

**Allgemeine Fassadenflächen:** „Weiß“ ist hier nicht nur als eine einfache Farbe, sondern mit einer spezifisch eleganten Note

(Metalliceffekt/Spektralverschiebungen) - wirksamer Kontrapunkt zum signifikanten „SPAR-Rot“.

Weiß wurde bewußt auch gewählt, weil es den Faktor „clean“ assoziiert.

Die Materialflächen werden geklebt, um eine möglichst homogen wirkende Fläche zu erhalten. Edelstahl-Niete sollen hingegen die Kanten betonen.

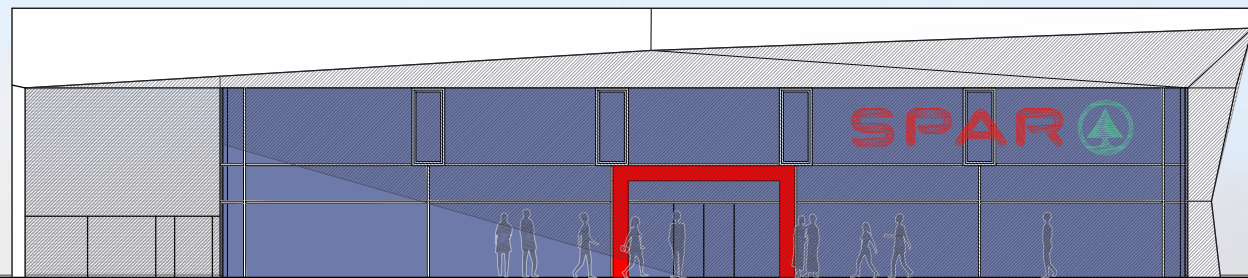
Als formaler Schwerpunkt für die **Aussenanlage** wird ein – in eine gußeiserne Baumscheibe gesetzter - **großkroniger Baum** vorgeschlagen, der im ausgewachsenen Zustand gleichsam als ‚Dorflinde‘ die städtebauliche Situation als **positiver Marker** stark betonen würde.

Die ‚zebrastreifenartigen‘ Bodenmarkierungen werden als **‚Pfeil‘ Richtung Ortszentrum** weitergeführt.

In der konkreten Umsetzung können auch künstlerische Strukturierungen in diese beschichtungstechnisch erzeugte Bodenlandschaft eingearbeitet werden. - Die Freiflächen sollen zum Ort hin durch markant einfarbig blühende Sträucher geprägt sein.

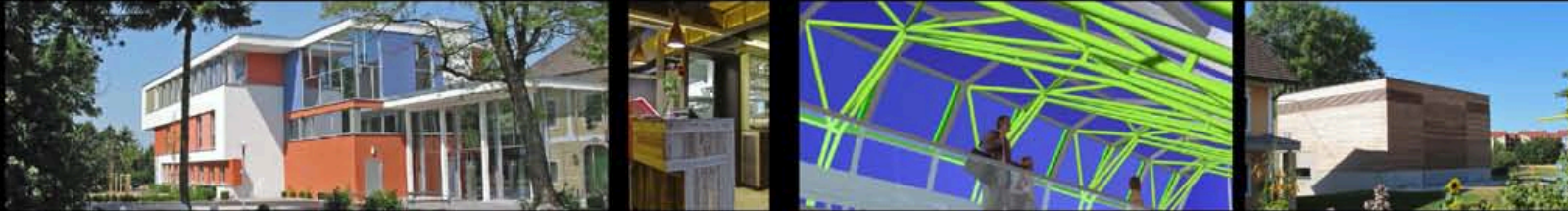






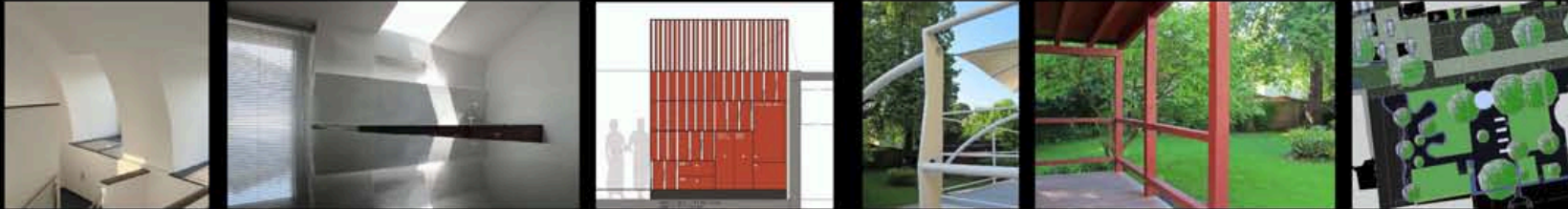
ANSICHT OST 1:200

TOURISMUS  
GASTRONOMIE  
INTERIEUR



BAULICHE  
SONDERTHEMEN

UMBAUTEN +  
INTERIEUR 2



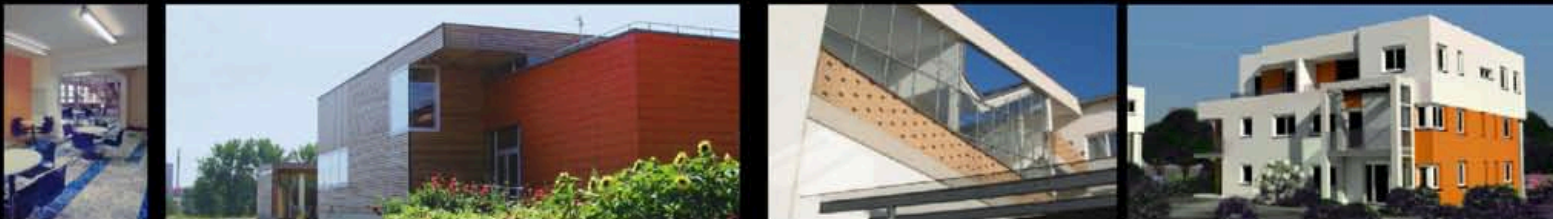
AUSSEN-  
GESTALTUNG +  
FREIBEREICHE

ARCHITEKTUR FÜR  
HANDEL,  
PRODUKTION UND  
DIENSTLEISTUNG



STÄDTEBAU /  
PROJEKT-  
ENTWICKLUNG

ÖFFENTLICHE  
BAUAUFGABEN



WOHNBAU

EINFAMILIEN-  
HÄUSER



WETTBEWERBE